

# Verhaltensregeln für ein erholsamen und sicheren Aufenthalt im Lahrer Stadtpark

## Parkordnung

Der Lahrer Stadtpark hat seinen Ursprung als Villengarten des Christian Wilhelm Jamm. Die Grundstruktur der Anlage mit Wegeführung, Teich, Grotte, Pavillon und ein großer Teil der Bäume stammen aus der Zeit um 1875. Die gesamte Anlage ist denkmalgeschützt.

Der Lahrer Stadtpark ist eine Insel der Beschaulichkeit, hier können sie dem Druck und der Spannung des Alltags für ein paar Stunden entfliehen und sich an der Farbe und dem Duft der Blumen, dem Zwitschern der Vögel und dem Lachen der Kinder erfreuen. Um diese Freude nicht zu stören und Ihr Wohl wie das der anderen Parkbesucher zu schützen, ist es wichtig sich an bestimmte Verhaltensweisen zu halten. Da der Stadtpark mit seinem Spielplatz gerade bei Familien sehr beliebt ist, möchten wir sie bitten Ihren Kindern diese Verhaltensregeln nahe zu bringen, damit alle Besucher des Stadtparks entspannte Stunden erleben können.

Die **Tiere** im Park dürfen nicht gefüttert werden.

Da wir ihre Futtermittel nicht kontrollieren können, wissen wir nicht, ob sie krank oder überfüttert sind. Tiere haben auch schon Plastiktüten den Besuchern entrissen, gefressen und sind daran gestorben. Durch Futterneid werden die Tiere aggressiv. Besonders Pfauen verlieren ihre Scheu und können vor allem in der Balzzeit gefährlich werden. Kinder dürfen natürlich nicht in die Gehege und sie sollten den Tieren auf der Wiese nicht nachlaufen, denn die Tiere müssen sich auch zurückziehen können.

Kinder sollen nicht an den **Brunnen** spielen. Auch Sie wollen nicht von Kindern nassgespritzt werden. Achten sie bitte darauf, dass Kinder nichts ins Wasser werfen, denn es könnte die Wasserspiele verstopfen und bereitet somit den Gärtnern viel Mühe sie wieder in Gang zu bringen. Da das Wasser unserer Brunnen aus eigener Wasserversorgung stammt, oder umgewälzt wird, ist es kein Trinkwasser.

**Blumenpflücken** ist verboten, denn die anderen Besucher möchten sich auch noch an den Pflanzen erfreuen. Selbstverständlich dürfen auch keine Zweige abgebrochen werden, auch nicht fürs Füttern der Tiere. Falls sie Interesse an den Pflanzennamen haben, bitten wir Sie, den Namen abzuschreiben, anstatt das Schild mitzunehmen oder einen Zweig abzubrechen.

### **Klettern auf Bäumen oder auf der Grotte.**

Durch das Klettern auf den Bäumen besteht nicht nur die Gefahr, dass Äste abbrechen, es wird zudem, wenn auch nicht direkt sichtbar, die Rinde und das darunterliegende Versorgungsgewebe des Baumes beschädigt. Gleichzeitig wird der Wurzelbereich unter den Bäumen verdichtet und damit die Lebensbedingungen für den Baum negativ beeinflusst. Dies ist vor allem bei jungen Bäumen und bei Ziergehölzen problematisch.

Da Klettern auf der Felsenanlage an der Grotte würde nicht nur die dazwischen liegende Bepflanzung zerstören, sondern indem die Kinder einzelne Steine lostreten, gefährden sie sich selbst und auch andere Besucher. Dass Pflanzflächen nicht betreten werden dürfen, sollte selbstverständlich sein.

**Hunde** dürfen auch an der Leine nicht in den Park, denn wir müssen Rücksicht auf unsere eigenen Tiere nehmen. An den Parkeingängen stehen aber Zwinger für sie bereit.

**Rasenflächen** betreten ..... ja, aber.

Was bei größeren Veranstaltungen im Park nicht zu vermeiden ist, sollte nicht Alltag werden. Allzu schnell zeigen sich Abkürzungen als hässliche braune Pfade, die selbst mit viel gärtnerischer Mühe nicht mehr „grün“ zu bekommen sind. Wir meinen auch, dass es schade wäre, wenn wir unsere Pfauen, nicht mehr frei laufen lassen könnten, weil ihnen Kinder und Erwachsene überall nachstellen. Die Tiere müssen sich vor Ihnen zurückziehen können. Wollen Sie sich selbst auf dem Rasen niederlassen um auszuruhen und zu genießen, oder interessiert eine Pflanze besonders – nur zu.

Wenn Sie auf Rasen spielen wollen, so stehen Ihnen in Lahr andere, hektargroße Flächen zur Verfügung (z.B. in den Grünanlagen Kleinfeld-Süd, Mauerfeld, Rosenweg).

## **Cityroller, Skateboard, Dreirad, Inliner, Kleinkinderfahrrad und dergl.**

Wir haben nichts einzuwenden, wenn Ihre Drei- und Vierjährigen ihr kleines Dreirad oder Roller mitbringen oder Sie mit Rollschuhen begleiten. Aber denken Sie bitte daran, dass der Stadtpark keine Sportanlage ist. Es bereitet kein Vergnügen, wenn einem von hinten ein Skateboard in die Fersen schießt, oder man vor einem heransausenden Dreirad in die Beete springen muss. Wir erwarten von den Eltern, dass sie ihre Kinder, mit Rücksicht auf andere Besucher, im Auge behalten. Dies gilt natürlich auch, wenn Sie die von uns an der Kasse bereitgestellten Fahrgeräte benutzen. Fahrräder sind vor dem Spazieren durch den Park abzustellen.

## **Fahrräder**

Wir freuen uns natürlich, wenn Sie das „umweltfreundlichste Verkehrsmittel“ wählen, um bis zum Stadtpark zu kommen. Auf den Parkwegen stört das Radfahren jedoch die

übrigen Besucher. Lediglich die Parkaufseher oder Parkgärtner dürfen Ihnen mit dem Fahrrad als Arbeitsmittel auf den Parkwegen hin und wieder begegnen. Damit Ihnen während des Parkbesuches Ihr wertvolles Stück nicht abhandenkommt, haben wir hinter dem Kassenhaus (innerhalb des Parks) einen Fahrradabstellplatz eingerichtet.

## **Fotografieren**

Das Fotografieren zu gewerblichen Zwecken bedarf der vorherigen Zustimmung durch die Stadt Lahr.

## **Sicherheit**

### **Bäume**

- Bei anhaltender Trockenheit auch bei völlig gesunden Bäumen zu Grünastbruch kommen. Beim Grünastbruch handelt es sich um nicht vorhersehbare Schäden, die auch mit der regelmäßigen Baumkontrolle durch Baumsachverständige nicht vermieden werden können.
- Bei Gewitter stellen manche Bäume aufgrund ihrer Höhe und Art eine besondere Anziehung \_auf Blitzeis schläge dar.
- Bei Sturm kann es zum Ausbrechen auch größerer Äste von Bäumen, oder im extremfall zum kompletten Versagen des Baumes kommen

Bitte meiden Sie bei diesen Wettersituation die Einwirkungsbereiche der Bäume und begeben sich auf die freien Wiesenflächen

### **Pflanzen**

- Einige Pflanzen können mit Stacheln oder Dornen bewehrt sein.
- Pflanzen, deren Blüten, Früchte oder Blättern können bei Berührung oder Verzehr zu Reizungen oder Vergiftungserscheinungen führen.

Bitte vermeiden Sie und insbesondere Ihre Kinder bei Pflanzen die Sie nicht einwandfrei kennen den allzu intensiven Kontakt.

### **Tiere**

- Tiere können unvermittelt picken, beißen oder sich anderweitig zur Wehr setzen.
- Respektieren einen angemessenen Sicherheitsabstand zu Tieren, stellen Sie den Tieren nicht nach, füttern Sie nicht, Stecken Sie keine Finger durch Vorlierengitter. Streicheln Sie keine Tiere wenn nicht ein Tierpfleger dabei ist.

### **Bauwerke**

- Bauwerke wie Mauern, Grotte etc. können zu Abstürzten führen.
- Holzstege können bei Feuchtigkeit rutschig sein.
- Wasserflächen sind meist Tief und können zum Ertrinken führen.

Betreten Sie Mauern und die Grotte keinesfalls. Kommen sie den Wasserflächen mit Ihren Kindern nicht zu nahe. Prüfen Sie die jeweiligen Wege, insbesondere Holzstege vor dem Begehen auf Ihre Eigenschaft